

## ***Liebe Ziltendorfer, eure Aufmerksamkeit ist erbeten! \****

...und wieder einmal geht wohl ein Teil von Ziltendorf den Bach herunter. Nach der Friedenseiche und anderen Sachen zeichnet sich ab, dass die seit ca. 17 Jahren bestehende Webseite unserer Gemeinde eingestellt wird.

Wer sich ein wenig für Kommunalpolitik interessiert und die damit verbundenen Vorgänge beobachtet, wird sicherlich schon festgestellt haben, dass sich unsere Gemeinde in den vergangenen Jahren mehr und mehr von einer demokratischen Struktur entfernt. Es setzt sich zunehmend ein autoritärer Führungsstil durch, in welchem der Amtsdirektor mit Hilfe seines verlängerten Arms, dem ehrenamtlichen Bürgermeister unserer Gemeinde, die Verwaltung unserer Gemeinde bestimmt. Die Gemeindevertreter sind dabei nach außen nur noch als schmückendes Beiwerk zu betrachten. In unseren Nachbargemeinden wird dies schon lange nur mit belächelnden Unverständnis aufgenommen. Äquivalent zur Weltpolitik, Stichwort: Türkei / Erdogan, sieht man es hierbei zuerst darauf ab Kritiker mundtot zu machen. So bin ich als Person, welche die Webseite ziltendorf.com gestaltet und dies auch mit kritischen Kommentaren, schon seit längerer Zeit dem Führungsduo unbequem geworden. So wurde nun ein Szenario geschaffen in welchem mein legitimer Einspruch auf eine Urheberrechtsverletzung mit Unterlassungsklagen durch die Amtsgemeinde vertretende Anwälte vergolten werden soll, was man bis auf Ebene des Landgerichts zitieren möchte. Es wird mir u.a. zur Last gelegt, dass ich das Wappen der Gemeinde auf der Webseite unberechtigt führen würde. Was in anderen Gemeinden überhaupt kein Thema ist und eigentlich auch rechtlich unproblematisch erscheint wird hier gegen mich verwendet. ...und apropos rechtlich - bekanntlicher Weise ist es im deutschen Rechtssystem leider nun mal so, dass nicht immer derjenige Recht bekommt der es theoretisch auch hat.

*Da ich hierzu auch keinerlei Berührungsängste oder Geheimnisse habe, stelle ich die komplette Klageschrift, dem Führen des Ortswappens betreffend, [hier zur öffentlichen Ansicht](#) ein.*

Für mich persönlich stellt sich in diesem Zusammenhang nun die Frage ob es überhaupt noch Sinn macht die Webseite weiter zu führen. Über 17 Jahre hinweg habe ich diese auf eigene Kosten gestaltet und wollte damit neben der Bereitstellung von Informationen auch öffentlich Geschichte vermitteln und für spätere Generationen bewahren. Wie sehen es nun aber meine Mitbürger, besteht überhaupt noch eine Verbundenheit mit seinem Heimatort oder betrachtet man Ziltendorf lediglich nur noch als den Ort wo sein Bett steht? Für mich alleine macht es nur wenig Sinn diese Tätigkeit, welche ich bislang gerne machte, fortzuführen. Wer sich nun also für ein Weiterbestehen einer unabhängigen Webseite für unsere Gemeinde einsetzen möchte, der sollte dies bitte öffentlich tun (z.B. über seinen gewählten Gemeindevertreter). Besteht jedoch kein allgemeines Interesse, so wird diese Webseite vorraussichtlich Ende April in ihrem bisherigen Erscheinungsbild eingestellt, worauf dann gewiss die Amtsverwaltung auch die Präsentation unserer Gemeinde im Internet übernimmt.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass nicht nur kommunalpolitische Vorgänge bisweilen zu verständnislosen Kopfschütteln führen. Nein, auch in der Kirche gehen Veränderungen von statten, welche zumeist nur auf Unverständnis stoßen. So wurde mir jüngst davon berichtet, dass im Gemeindebrief zukünftig keine Fotos mehr mit der Abbildung von Kindern erscheinen dürften und von Mitgliedern welche Öffentlichkeitsarbeit, vornehmlich mit Kindern leisten, ein Führungszeugnis abverlangt wird. Hier haben wohl Berichterstattungen in Fernsehen und Presse zu Überreaktionen resultierend aus geschürten Ängsten geführt.

R.-Michael Teichert\_webmaster ziltendorf.com Ziltendorf, 31.03.2017

\* Ich weise darauf hin, dass alle hier von mir getroffenen Aussagen meine persönliche Meinung widerspiegeln, was mit Artikel 5, Abs. 1 des Grundgesetzes konform geht.